



HENGGARTER ZITT

Mitteilungsblatt der Gemeinde Nr. 2/2025



EIN BLICK AUF UNSER SCHULPROGRAMM

Seit bald einem Jahr arbeitet die Primarschule Henggart mit einem neuen Schulprogramm, welches verschiedene Bereiche umfasst. Von Zeit zu Zeit werde ich einen Bereich auswählen und Ihnen darüber berichten.

Mit dieser Ausgabe erhalten Sie einen Einblick in unsere pädagogische Grundhaltung der Lösungsorientierung und der Neuen Autorität.

Schulalltag mit Herausforderungen und Chancen

Der Schulalltag bringt viele schöne Momente, jedoch auch herausfordernde Situationen. Für uns an der Primarschule Henggart ist klar: Damit Schule gelingt, braucht es eine starke pädagogische Haltung – im Lernen ebenso wie im sozialen Bereich. Die Haltung des Lösungsorientierten Ansatzes (LOA) und jene der Neuen Autorität helfen uns, in herausfordernden Situationen handlungsfähig zu bleiben und unsere Beziehungen zu den Schülerinnen und Schülern zu stärken.

Lösungsorientierung im Mittelpunkt

Der LOA prägt unser pädagogisches Denken und Handeln seit vielen Jahren. Statt uns auf Probleme und Defizite zu konzentrieren, richten wir unseren Blick auf das, was bereits gut funktioniert, sowie auf die nächsten Schritte. Wir fragen: «Was funktioniert schon? Was braucht es, damit noch mehr davon gelingt?» Dieser Ansatz hat uns als Schule vorangebracht und wurde 2022 von der Fachstelle für Schulbeurteilung mit einem Good-Practice-Beitrag gewürdigt.

Neue Autorität für starke Beziehungen

Als Erweiterung zum LOA befassen wir uns seit diesem Schuljahr mit der Haltung der Neuen Autorität. Nicht die Kontrolle oder Sanktionen stehen hier im Vordergrund, sondern Präsenz, Beziehungsarbeit und eine klare, standfeste Haltung. Wenn Kinder beispielsweise nicht kooperieren, hilft uns dieser Ansatz, konstruktiv zu bleiben und den Kindern Verantwortung zuzumuten, ohne dabei den Kontakt zu ihnen zu verlieren.

Unsere Leitsätze für eine positive Lernumgebung

Wir haben einige wichtige Leitsätze formuliert, die unser Handeln leiten:

- Widerstand ist ein natürlicher Lernprozess. Im Widerstand der Kinder liegt eine Chance zur Entwicklung.
- Klarheit über unsere Ziele in der Schule und im Lernen stärkt unsere Selbstregulation und die Fähigkeit, die Perspektive der Kinder einzunehmen.
- Vertrauensvolle Beziehungen basieren auf Wertschätzung und Respekt. So entsteht eine Atmosphäre, in der sich Kinder entfalten können.
- Gemeinsam tragen wir Verantwortung für das Wohl der Kinder. Das soziale Miteinander unterstützen wir mit klaren, liebevollen Grenzen.

Verzögerung und Beharrlichkeit

Eines der spannenden Handlungsfelder der Neuen Autorität für den Schulalltag ist die Arbeit mit Verzögerung und Beharrlichkeit. Wenn ein Kind beispielsweise etwas beschädigt oder einen Streit provoziert, muss die Lösung oder Wiedergutmachung nicht sofort erfolgen. Als Schulteam äussern wir in solchen Situationen klar, dass wir dieses Verhalten nicht tolerieren und kündigen gleichzeitig an, dass wir später darauf zurückkommen. So kann sich die Situation etwas abkühlen und der Boden für eine konstruktive Lösung wird vorbereitet. Zeitnah kommen wir auf das Thema zurück und bleiben beharrlich dran, bis eine konstruktive Lösung oder Wiedergutmachung tatsächlich erfolgt ist. Gegebenenfalls wird dies zu einem späteren Zeitpunkt nochmals überprüft. Mit diesem Vorgehen kann das Kind nachhaltig etwas für seine persönliche Entwicklung mitnehmen: Es lernt, Verantwortung zu übernehmen und Konflikte angemessen zu lösen.

Gemeinsam wachsen und lernen

Im Laufe meiner vielen Jahren als Schulleiter wurde mir zunehmend bewusst, wie entscheidend eine gemeinsame Haltung für einen guten Lernort ist. Diese gemeinsame Haltung entwickelt sich im Team. Wir sind in einem spannenden und inspirierenden Austausch, reflektieren unser Handeln, schärfen unsere pädagogische Haltung und bilden uns kontinuierlich weiter. Dafür nehmen wir uns Zeit in Weiterbildungen und nutzen die Impulse von externen Experten.

Diese Arbeit ist ein fortwährender Prozess – wir bleiben auch in Zukunft engagiert dran!

Marius Streb
Schulleiter



SERIE – MENSCHEN AN DER PRIMARSCHULE HENGGART



Unser langjähriger und sehr geschätzter Verkehrspolizist Hansueli Gwerder tritt im Sommer 2025 in den wohlverdienten Ruhestand. An seinem letzten Arbeitstag an der Primarschule Henggart – dem Dienstag, 13. Mai 2025 – begleitete er zum letzten Mal die Velo-Prüfung der 5. Klasse. In der grossen Pause überraschten ihn die Schülerinnen und Schüler mit einem liebevoll vorbereiteten Veloparcours. Zum Abschluss würdigte ihn unser Schulleiter Marius Strelbel mit herzlichen Worten, einem Blumenstrauß und einem gemeinsamen Abschiedskanon aller Kinder und anwesenden Erwachsenen.

Interview mit Hansueli Gwerder*Was ist Deine Aufgabe an der Primarschule Henggart?*

Die Kinder- und Jugendinstruktion klärt Schülerinnen und Schüler stufengerecht über die Gefahren im Strassenverkehr auf. Nebst der Sicherheit im Strassenverkehr sensibilisieren wir Kinder und Jugendliche für die Gefahren im Umgang mit digitalen Medien und für Missbrauch wie Mobbing etc. Dazu erhalten Schülerinnen und Schüler ab der 4. Klasse Unterricht im Bereich der Kriminalprävention. Was wir hier machen, ist auch eine



Art Öffentlichkeitsarbeit. Für viele Kinder ist dies oft der erste Kontakt mit der Polizei. Wenn wir dabei ein positives Bild hinterlassen, kann dies das ganze Leben prägen.

Die edelste Aufgabe für einen Schulpolizisten ist es, einen Verkehrsunfall zu verhindern, bevor dieser passiert ist.

Wie lange arbeitetest Du mit den Schülerinnen und Schülern der Primarschule Henggart?

Im Jahr 2003 betreute ich als Stationierter die Polizeistation Elgg. Ich suchte eine neue Herausforderung und eine geregelte Arbeitszeit von Montag bis Freitag – ohne Dienst an den Wochenenden. In dieser Zeit trainierte ich die Kunstrunnerie Rickenbach und diese Nebenbeschäftigung mit Kindern und Jugendlichen machte mir sehr viel Spass. Darum kam es mir sehr gelegen, dass gerade die Stelle des damaligen Schulpolizisten Hans Obrist, welcher in Rente ging, ausgeschrieben wurde. Ich meldete mich zusammen mit anderen Bewerbern und hatte das Glück, der Nachfolger von Hans Obrist zu werden. Seit dem 1. August 2003 betreue ich als Schulpolizist 16 Gemeinden in den Bezirken Andelfingen und Winterthur. Bald 22 Jahre dauert somit auch die Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern aus Henggart.

Wie sieht ein typischer Arbeitstag aus?

Praktisch jeden Tag stehe ich vor einer Schulkasse. Gestern unterrichtete ich in Rheinau, heute in Henggart und morgen unterrichte ich in Trüllikon. Drei bis vier Instruktionen gebe ich an einem Morgen, manchmal auch an Nachmittagen. Zurzeit bin ich mit dem Velofahren (5. Klasse) beschäftigt. An meinem Arbeitsplatz (Büro in Hettlingen) ziehe ich um ca. 07:00 Uhr meine Uniform an und packe das benötigte Material in meinen Dienstwagen. Dabei handelt es sich um mein Fahrrad, meine persönliche Ausrüstung wie Helm, Regenbekleidung,



PRIMARSCHULE AUS DEM SCHULALLTAG

21

Funkgerät etc. Im Weiteren dürfen die Funkgeräte für die Kinder sowie die dazugehörigen Westen nicht vergessen werden. In der Folge verschiebe ich in die Schulgemeinde, in welcher der Unterricht stattfindet. Vor Ort wird die Strecke, auf welcher die Instruktion stattfindet, rekognosziert. Um ca. 08:00 Uhr beginnt der praktische Teil. Bis 12:00 Uhr absolvieren die Kinder (in Halbklassen) die Velofahrschule gemäss Vorgabe (Kontrolle der persönlichen Ausrüstung, Velokontrolle, Linksabbiegen, Kreiselfahren, Vortrittsrecht usw.). Am Nachmittag erfolgt das Retablieren des Materials. Allfällige nass gewordene Westen werden getrocknet, Funkgeräte geladen usw. In der restlichen Zeit wird die angefallene Büroarbeit erledigt und werden die eigenen Lektionen überarbeitet.

Was musstest Du für diesen Job mitbringen (Voraussetzungen)?

Zwingend erforderlich ist eine hohe Sozialkompetenz, ein empathischer und trotzdem bestimmter Umgang mit Kindern vom Einschulungskind bis zum jungen Erwachsenen. Täglich ist es eine Herausforderung, den Zugang zu den Kindern zu finden, damit meine Botschaft ankommt und haften bleibt. Man muss authentisch sein, sonst hören die Kinder ganz schnell nicht mehr zu.

Selbständigkeit, Freude am Unterrichten sowie Teamfähigkeit sind ebenfalls Voraussetzungen. Weiterbildungen in Methodik und Didaktik sollten eine Selbstverständlichkeit sein.

Hast Du in diesem Job schon einmal etwas richtig Lustiges oder Spezielles erlebt?

In den 22 Jahren kamen einige Geschichten zusammen, von denen die Eltern wohl nicht unbedingt gewollt haben, dass der Nachwuchs das unverblümt ausplaudert. So erfuhr ich schon, dass Mami und Papi grundsätzlich zu schnell fahren. Ich weiss, dank der freimütigen Art der Kinder, welcher Elternteil sich beim Autofahren mehr aufregt oder welche Eltern beim Velofahren keinen Helm tragen. Alles Dinge, die man als Erwachsener wohl nicht unbedingt einem Polizisten im Dienst anvertrauen würde, die in der Schule aber ungefiltert erzählt werden. Ich muss nie nachfragen, die Kinder erzählen das immer von sich aus. Einmal rief ein Oberstufenschüler auf dem Pausenplatz: «Jetzt kommt wieder der Schmierlappen!» Ich verbrachte dann die grosse Pause nicht beim Kaffeetrinken. Nein, ich suchte den Burschen auf und stellte ihn zur Rede. Nach einem längeren Gespräch sah er seinen Fehler ein, bereute den Vorfall und begann zu weinen.

Was gefällt Dir besonders an der Primarschule Henggart?

Henggart ist eine kleine, ländliche Schule, in welcher ein positives Klima herrscht. Hier hatte ich meistens «leichtes Spiel». Wenn ich das Schulhausareal betreten habe, wurde ich immer von allen freundlich begrüßt. Im Unterricht machten die Kinder stets mit und waren stolz, wenn sie eine Frage beantworten konnten. Ich empfinde das Schulteam als sehr wertschätzend und innovativ.





22 PRIMARSCHULE AUS DEM SCHULALLTAG

Ich habe mich von Anfang an «angekommen» gefühlt. Die Wertschätzung von Kindern und Lehrpersonen empfand ich immer als äusserst bereichernd. In Erinnerung bleibt mir mit Sicherheit mein letzter Schulbesuch in diesem Monat hier in Henggart. In der 10-Uhr-Pause musste ich vor allen Kindern und Lehrpersonen einen Parcours, gespickt mit zehn kniffligen Hindernissen, auf einem nicht alltäglichen, fast verkehrstauglichen Velo absolvieren. Abschliessend wurde ich von allen Anwesenden mit einem wunderschön vorgetragenen Lied verabschiedet. 😊 => nochmals herzlichen Dank dafür!

Was wolltest Du lernen, als Du so alt warst wie unsere Schülerinnen und Schüler?

Schon im Kleinkindalter habe ich Einblick in die Polizeiarbeit gewonnen. Mein Vater war Polizist und ich empfand seine Erzählungen und seine Freude an diesem Beruf als sehr faszinierend. Mir imponierte der Respekt, den er erhielt und den er auch selbst für seine Berufung hatte. Zudem erinnere mich, wie Polizisten mit ihren weiss-orangefarbenen Autos durch die Strassen patrouillierten.

Und wenn jemand dringend Hilfe benötigte, konnten sie mit Blaulicht und Sirene fahren – wow! Für mich war der Polizist stets eine Persönlichkeit in Uniform, welcher sogar eine Waffe sichtbar tragen durfte. Zudem bewarben sich während meiner Militärzeit einige Kollegen bei der Polizei. Dies alles hat bei mir damals einen bleibenden Eindruck hinterlassen sowie eine gewisse Neugier an diesem Beruf geweckt. Heute kann ich sagen, dass ich jederzeit wieder Schulpolizist werden würde. Ich musste keinen Tag arbeiten, für mich war es immer ein Dürfen.

Gibt es etwas, das Du den Schülern und Schülerinnen unbedingt mal sagen wolltest?

Es war spannend, euch über die ganze Schulzeit begleiten zu dürfen. Die Arbeit mit euch zusammen war grossartig! Ich vermisse euch schon sehr – dieser Job war für mich das Grösste!

Welches ist Dein liebstes Hobby?

Am liebsten verbringe ich meine Freizeit mit der Familie. Nebst Biken im Sommer fahre ich im Winter leidenschaftlich gerne Ski. Zudem unternehme ich mit meiner Frau ausgedehnte Wanderungen und finde beim Turnen in der Männerriege oder beim Pflegen des eigenen Gartens einen wertvollen Ausgleich. Da die Kinder bereits volljährig sind, haben meine Frau und ich das Reisen entdeckt.

Was sind Deine Pläne nach der Pensionierung?

Mir wird sicher nicht langweilig. Ich habe nach meiner Pensionierung viele Interessen, Vorhaben und Ideen. Wie erwähnt werden Reisepläne geschmiedet. Im Spätherbst stehen Sri Lanka und die Malediven auf dem Programm. Zudem freue ich mich, dass ich mehr Zeit haben werde, mich um meine beiden Enkel kümmern zu können. Als Grossvater werde ich das Privileg haben, meine Enkelkinder oft zum Kindergarten begleiten zu dürfen. Und sobald diese das erste Mal auf ein Velo steigen, können sie wohl sicher sein, dass ihnen der Grossvater den einen oder anderen Tipp geben wird.



Drei Jahre lang haben Sie in unserer Serie «Menschen an der Primarschule» spannende Einblicke in den Schulalltag erhalten. In Interviews, geführt von unseren Schülerinnen und Schülern, lernten Sie die vielfältigen Tätigkeiten und Menschen an unserer Schule kennen.

Nun ist es Zeit für etwas Neues – ganz nach dem Motto: Alles hat seine Zeit. Mit diesem letzten, besonderen Beitrag verabschieden wir uns von dieser Serie und freuen uns gleichzeitig, Ihnen in dieser Ausgabe den Auftakt zu einer neuen Rubrik zu präsentieren.

Ab dieser Ausgabe starten wir mit einer frischen Serie: «**Schule – einfach erklärt**». Mit eigenen Worten und viel Kreativität erklären Schülerinnen und Schüler zentrale Begriffe aus dem Schulalltag – verständlich, originell und authentisch.

PRIMARSCHULE AUS DEM SCHULALLTAG

SERIE: SCHULE – EINFACH ERKLÄRT



Mit eigenen Worten und viel Kreativität erklären Schülerinnen und Schüler zentrale Begriffe aus dem Schulalltag – verständlich, originell und authentisch.

G wie Geometrie

Wir sind Samantha und Luca aus der 4. Klasse und erklären, was Geometrie ist.

Das Schulfach Geometrie ist, wenn wir mit dem Geodreieck und dem Lineal arbeiten und damit Parallelen zeichnen. In der Geometrie gibt es verschiedene Formen und Körper wie Kegel, Kugel, Pyramide oder Kreis.

Wir haben das Fach Geometrie immer in der Mathematik. In diesem Fach ist es sehr wichtig, dass man die Begriffe gut kennt und sie nicht durcheinanderbringt. Besonders schwierig ist das genau Arbeiten. Zum Beispiel müssen wir die rechten Winkel bei einer Form bestimmen und dabei müssen wir auf ein Grad genau messen. Am besten gefällt uns das Arbeiten mit dem Geodreieck oder dem Zirkel.



BOOTSBAU-PROJEKT 2. KLASSE

Wir, die 2.-Klässler/innen, haben Holzboote gebaut. An drei Donnerstagnachmittagen haben wir mit Frau Knecht, Frau Baach und Frau Pestalozzi in der Werkstatt und draussen daran gearbeitet. Wir erhielten einen Rumpf (die Grundform) und durften diesen dann selbst gestalten.

Damit das Boot stabil im Wasser ist, braucht es einen Kiel. Diesen sowie den Mast und die Segelstangen haben wir dann als Erstes zugesägt. Anschliessend überlegten wir:

- Wie soll mein Boot aussehen?
- Was brauchen meine zwei Figürchen, damit sie Spass auf dem Schiff haben?
- Wie kann ich meine Ideen umsetzen?

Wir haben fleissig abgemessen, zugeschnitten, gesägt, geschliffen, mit Ahlen vorgestochen, genagelt, gehämmert, geleimt, kreiert, Männchen bemalt und dekoriert. So sind viele unterschiedliche Boote entstanden. Solche mit abenteuerlustigem Ausguck, solche mit lustigen, bunten Fähnchen und Wimpeln, solche mit einladenden Bänkchen und sogar welche mit zusätzlichen Rettungsbooten aus Kork.

Nachdem dann auch die Spinnaker-Segel montiert waren, konnten wir in See stechen.

Unseren Projektabschluss bildete die Schulreise. Von Rafz her bestiegen wir den Hurbig und wanderten runter nach Rüdlingen, wo wir unsere selbstgebauten Holzschiffe mit unseren Figürchen im Rhein einwässern und fahren lassen konnten. Das war ein Spass! 😊

Caleb: *Mir hat das Sägen mit der Japansäge gefallen.*

Noah Iff: *Mir hat es gefallen, die Männchen zu bemalen und den Ausguck zu basteln.*

Nea: *Mir hat es Spass gemacht, das Boot einzurichten.*

Yann: *Mir hat es gefallen, das Fähnchen zu machen.*

Jorin: *Ich fand es cool, die Schnur/Leine fürs Schiff abzumessen.*

Malia: *Mir hat es gefallen, die Sachen anzuleimen.*

Leandro: *Ich habe es cool gefunden, das Schiff am Schluss auf dem Rhein fahren zu lassen.*

Für die 2. Klasse
Sophie Pestalozzi



PRIMARSCHULE AUS DEM SCHULALLTAG

25

COOP GEMEINDE DUELL

Durch das «Coop Gemeinde Duell» setzte sich auch die Schule das Ziel, die Henggarter Bevölkerung durch zwei von den Schulkindern geplante Bewegungsanlässe geziert mit viel Spass und fröhlichem Beisammensein zu unterstützen.

Zum einen fand an einem Freitagnachmittag eine offene Turnstunde statt, welche von der 6. Klasse auf-

geleistet wurde. Zum anderen gab es in der grossen Pause zweimal einen Flashmob, welchen die 5. Klasse vorführte. Gerne zeigen wir Ihnen dazu ein paar Impressionen und bedanken uns fürs Mitmachen und Mitbewegen.

Angela Häusler



26 PRIMARSCHULE AUS DEM SCHULALLTAG

IMPULSE DAY

Im Jahresprogramm von «MY BLUE PLANET» stand nach dem ersten Aktionstag, dem Blackout Day mit Stromausfall, der zweite Aktionstag, der Impulse Day zum Thema Klimawandel an. Dieser fand am Dienstag, 27. Mai 2025 statt.

Nach einem gemeinsamen Start wurde im Kindergarten mit dem Spiel «Den Eisbären wird es zu heiß» das Thema Klimawandel aufgegriffen. Auch in der Unterstufe wurde die Thematik der Erderwärmung anhand der Eisbären angeschaut und das Verständnis der

Begriffe Wetter, Klima und Klimawandel thematisiert. In der Mittelstufe wurde in klassendurchmischten Gruppen detektivische Arbeit geleistet. Es ging dabei um die Themen Energie, Abfall und Biodiversität.

Eines der Highlights dieses Impulse Days war sicherlich der klimafreundliche Znuni, welcher von den Kindern des lebenspraktischen Unterrichts, den 3. Klassen und den Kindern des Klimarats hergestellt wurde.

Kelly Waldvogel



PRIMARSCHULE AUS DEM SCHULALLTAG

27

AUSFLUG GREIFVOGELSTATION BERG AM IRCHEL



Die beiden 3. Klassen besuchten am Montag, 31. März 2025 die Greifvogelstation in Berg am Irchel. Die Kinder waren begeistert und äusserten sich wie folgt dazu:

«Es war cool, dass wir in das Vogelgehege gehen durften. Es hatte einen Mäusebussard, einen Turmfalken und einen Rotmilan drin. Alle drei waren schon fast bereit, wieder freigelassen zu werden.»

«Es war spannend zu sehen, dass die Greifvögel die Lufröhre auf der Zunge haben. Wir konnten das nur sehen, weil ein verletzter Rotmilan vom Flughafen Kloten gebracht wurde. Barbara hat den Vogel gehalten und so konnten wir das sehen. Er hatte einen gebrochenen Flügel. Die Knochen der Greifvögel sind in etwa 2 – 3 Wochen wieder zusammen gewachsen.»

«Es war cool, dass wir gesehen haben, dass das restliche Futter, welches die verletzten Greifvögel nicht gefressen haben, auf eine Fressplattform gelegt wurde. Dann dürfen die wilden Greifvögel fressen kommen. Als Privatperson ist das Füttern von Greifvögeln im Kanton Zürich verboten. Die Greifvögel fressen nur Fleisch. In der Station kriegen sie tote Küken, welche eingeschläfert geliefert werden.»

«Es war spannend, den langen Stängel zu sehen, welchen sie benutzen, um den verletzten Tieren Medikamente zu geben. Diese müssen ja tief in den Hals rein und nicht in die Lufröhre, welche ja vorne auf der Zunge ist.»

«Wir konnten bei der Stationsführung die kleineren Gehege und die Notfallboxen sehen. Dort drin waren zwei Rotmilane und ein Waldkauz.»

Kelly Waldvogel



SPIEL- UND SPORTTAG

Bereits eine Woche vor dem Spiel- und Sporttag trafen sich die klassendurchmischten Gruppen zur ersten Vorbereitung: Ein Wappen sollte entworfen werden. Mit viel Hingabe sammelten die Kinder Tiere, die schliesslich zu einem Fabelwesen verschmolzen und kunstvoll auf Karton verewigt wurden.

Sieben Tage später versammelten sich Kinder und Lehrpersonen bei strahlendem Wetter. Mit einem von der 5. Klasse angeleiteten Lied und Tanz stimmten sich alle auf den sportlichen Tag ein. Anschliessend strömten die Kinder eifrig zu ihren selbst gestalteten Wappen. Im grossen Gewusel verlief das nicht bei allen reibungslos – doch die farbenfrohen Fabeltiere halfen den Verlorenen gegangenen, ihre Gruppe wiederzufinden.

Mit viel Elan fütterten die Kinder hungrige Krokodilmäuler, schwenkten Elefantenrüssel, suchten im Sand nach Eintrittsmünzen oder mussten kranke Tiere retten. Mal himmelhoch jauchzend, mal etwas frustriert zogen die Gruppen von Posten zu Posten und gaben ihr Bestes. Sie stellten ihr Können in Geschicklichkeit, Ausdauer, Wissen und Kraft unter Beweis und sammelten dabei die begehrten goldenen Taler, die sie stolz auf ihren Wappen befestigten.



Am Ende des erlebnisreichen Morgens trafen sich die Kinder in ihren Klassen und genossen hungrig eine saftige Wurst oder ihren mitgebrachten Lunch.

Nach der Stärkung durften die 1.- bis 4.-Klässler an verschiedenen Spielposten teilnehmen, sich im Brunnen abkühlen, beim Aufbau des Udomia-Turn- und Kletterdoms helfen und darauf herumklettern oder beim Fussballturnier zuschauen und lautstark die 5. und 6. Klassen anfeuern.

Im spannenden Finale des Fussballturniers trat die Siegermannschaft des Nachmittags gegen das Lehrpersonenteam an. Stolz begleiteten die jüngeren Kinder die Spieler aufs Feld, und nach einem gemeinsamen Handshake begann das aufregende Spiel.

Schon nach wenigen Minuten führten die 6.-Klässler mit 1:0, doch bald glichen die Lehrpersonen zum 1:1 aus. Die Kinder auf den Zuschauerrängen jubelten und feuerten ihre Favoriten unermüdlich an. Kurz vor Schluss kam eine Flanke von links – der Schulleiter traf gekonnt mit einem präzisen Kopfball 1:2 für das Lehrpersonenteam. Was für eine Wendung!

Zum Abschluss versammelten sich alle auf dem Pausenplatz. Nach der Rangverkündigung gab es für alle ein wohlverdientes, leckeres Glace.

PRIMARSCHULE AUS DEM SCHULALLTAG

29



30 PRIMARSCHULE AUS DEM SCHULALLTAG

RENOVATION DES PAUSENHÜTTLIS

Vor einiger Zeit fiel zwei Schülerinnen, Jana und Lara, auf, dass das Pausenhüttli kaum noch Anklang fand. Um dem kleinen Häuschen neues Leben einzuhauen, hatten sie eine einfache, aber wirkungsvolle Idee: ein frischer Anstrich. Vielleicht war es ja die in die Jahre gekommene Fassade, die das Interesse schwinden liess. Ihre Anregung fand Gehör – ein Budgetgesuch wurde eingereicht und bewilligt.

Rund ein halbes Jahr später präsentierten die beiden Sechstklässlerinnen ihre drei Gestaltungsvorschläge an

der Vollversammlung. Alle Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse durften abstimmen. Mit deutlichem Vorsprung setzte sich das Motiv «Universum» durch.

Die folgenden Bilder zeigen eindrucksvoll, wie aus einer Idee Schritt für Schritt ein gemeinsames Kunstwerk wurde.

Irina Reichmuth



NEUES SCHULPFLEGEMITGLIED GEWÄHLT



Liebe Henggarterinnen und Henggarter
Ich möchte mich bei Ihnen ganz herzlich für das Vertrauen, welches Sie mir anlässlich der Wahlen ausgesprochen haben, bedanken. Als neustes Mitglied der Schulpflege möchte ich mich an dieser Stelle kurz vorstellen.

Aufgewachsen bin ich in Zürich-Oerlikon, wo ich auch meine schulische Ausbildung geniessen durfte. Nach meiner Lehre als Drogist lebte ich 2 Jahre in Neuchâtel, um meinen höheren Abschluss zu machen. Seit damals

war ich immer in irgendeiner Art und Weise im Verkauf oder Marketing im Gesundheitswesen tätig. In meiner aktuellen beruflichen Tätigkeit als Regionalverkaufsleiter führe ich ein Team von 9 Personen und bin für das Verkaufescoaching von 11 Personen im Aussen- dienst zuständig. Mein Beruf führt mich durch die ganze Schweiz und in alle Sprachregionen. In der Freizeit lese ich viel, bewege ich mich gerne auf verschiedene Arten und geniesse die Zeit mit der Familie in unserem schönen Garten.

Meine Frau und ich sind eher zufällig nach Henggart gezogen. Wir haben in der Nähe von Winterthur diverse Wohnungen angeschaut und im Seewadel in Henggart hat es uns am besten gefallen. Die Nähe zu diversen Naherholungsgebieten, die gute Verkehrsanbindung und auch das generelle Angebot in Henggart haben uns sehr zugesagt. Nach zirka einem Jahr ist unsere Tochter zur Welt gekommen. Durch sie konnten wir das Dorfleben richtig kennenlernen. Nach 9 Jahren Seewadel konnten wir uns den Traum eines Eigenheimes in Henggart erfüllen, in dem wir nun seit 1.5 Jahren wohnen dürfen. Wir sind im Dorf so heimisch geworden, dass wir uns einen Wegzug nicht mehr vorstellen können. Wenn man sich an einem Ort wohlfühlt, dann entsteht auch das Bedürfnis, etwas zurückzugeben. Sei das als freiwilliger Helfer oder in einer Behörde. Deshalb freut es mich ausserordentlich, ins Amt des Schulpflegers gewählt worden zu sein.

Ich freue mich auf das herausfordernde Amt und den Austausch mit unseren Pädagoginnen und Pädagogen, um unseren Kindern auf ihrem Bildungsweg bestmögliche Voraussetzungen zu bieten.

Freundliche Grüsse
Christian Mullis

INSERATE



filter ag

Spenglerei / Blitzschutz
Sanitär / Badezimmer
Boilerentkalkungen
Metallverarbeitung
Sonnenenergie

Flaachtalstrasse 7, 8444 Henggart, Tel. 052 316 16 87
www.filter-ag.ch



- | Gestalten von Werbeflyern, Verkaufsdokumentationen, Publikationen und Inseraten
- | Sekretariatsarbeiten
- | Datenerfassungen
- | Administrative Temporäreinsätze

elisabeth ganz | illustration-realisation
im riet 6 | 8457 humlikon | 079 255 89 09
ganz.lud@bluewin.ch

ZUM ABSCHIED VON URSA KNECHT HENSEN

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verabschieden wir uns Ende Schuljahr von einer ganz besonderen Persönlichkeit unserer Schule, der schulischen Heilpädagogin Ursa Knecht Hensen.

Ursa Knecht Hensen beschloss vor vier Jahren, für ihre letzten Berufsjahre an die Primarschule Henggart zu wechseln. Sowohl für die Kinder als auch für das Schulteam – und sicher auch für viele Eltern – war dies ein absoluter Glücksfall, sozusagen ein schulischer Sechser im Lotto.

Schon nach wenigen Wochen fühlte es sich an, als sei Ursa Knecht Hensen schon immer Teil unseres Teams gewesen. Ihre überaus herzliche, fröhliche und positive Art, ihr Humor, ihr ansteckendes Lachen sowie ihr sonniges Gemüt brachten viel gute Laune und Freude in unsere Schule. Mit ihrer Power und Tatkraft meisterte sie Herausforderungen und machte Nägel mit Köpfen.

Besonders beeindruckend war Ursa Knecht Hensens Fähigkeit, die Kinder mit Geschichten emotional abzuholen oder an die eigenen Erlebnisse der Schülerinnen und Schüler anzuknüpfen. Mit ganz viel Einfühlungsvermögen, beharrlichem Dranbleiben, grossem Vertrauen, vor allem aber auch mit enorm viel Herzblut und einem riesigen Engagement gelang es ihr, die Kinder zu motivieren, zu stärken und die Freude am Lernen zu wecken und zu teilen. Kein Aufwand war ihr zu gross, um Lerninhalte anschaulich und verständlich zu vermitteln. Mit viel Hingabe, Kreativität und Liebe zum Detail entwarf und stellte sie effizient – mit ihren Worten «eifach so tugg, tugg, tugg» – unzählige Arbeits- und neue Lernmaterialien her. Durch ihr durchdachtes, fachlich überaus fundiertes Vorgehen ermöglichte sie ihren Schützlingen immer wieder Erfolgsergebnisse. Wie schön war es, wenn sie uns mit leuchtenden Augen von diesen Momenten erzählte und uns daran teilhaben liess!

Dank Ursa Knecht Hensens Initiative gibt es an der Schule Henggart den «lebenspraktischen Unterricht». In diesen Lektionen können die Schülerinnen und Schüler alltagsnahe Lernerfahrungen machen. Auch die Matheförderung hat sie aufgegleist – ein weiteres wertvolles Geschenk, das Ursa Knecht Hensen uns hinterlässt.

Liebe Ursa

Du hast nicht nur für das Wohl der Kinder gesorgt, sondern auch für dasjenige des Teams. Für alle warst du da, hattest stets ein offenes Ohr und standest uns mit Rat und Tat zur Seite. Wir durften von dir lernen und mit dir lachen. Und sogar kulinarisch verwöhntest du uns immer wieder mit deinen köstlichen Leckereien. Von Herzen danken wir dir für dein Mitwirken, dein Mitdenken, deine Unterstützung und dein riesiges Engagement. Du warst für uns eine Bereicherung und eine Inspiration –



kurzum: ein Mensch, den man einfach gerne hat. Danke, dass wir dich kennenlernen durften und dass du da warst!

Obwohl du allen sehr fehlen wirst, freuen wir uns für dich, dass du deine Energie nun vermehrt für andere Tätigkeiten und deine zahlreichen Hobbys einsetzen kannst – sei es beim Klettern, auf Skitouren, beim Singen, auf Vogelexkursionen, beim Radeln, in deinem Garten, beim kreativen Tun ... und bei allem Neuen, das du anpacken wirst. Vielleicht nimmst du dir nun auch hin und wieder etwas Zeit, einfach mal innezuhalten und nichts zu tun! Unsere allerbesten Wünsche begleiten dich auf deinem weiteren Weg.

«Tschüss, tschüss, mach's guet ... und uf Wiederluege!»

Im Namen des Schulteams
Anita Kratzer

ZUM ABSCHIED VON PHILIPP VONRÜTI

Mit diesem fröhlichen Foto aus dem Turnunterricht der 2. Klasse und einer Auswahl an liebevollen Komplimenten und Wünschen der Schülerinnen und Schüler sagen wir unserem diesjährigen Zivildienstleistenden, Philipp Vonrüti, von Herzen Danke.

Philipp hat unseren Schulalltag mit seiner offenen, hilfsbereiten und humorvollen Art bereichert. Seine Zuverlässigkeit, seine unkomplizierte und kinderliebende Art



wurden von uns allen – und ganz besonders von den Kindern – sehr geschätzt.

Was sein grösstes Hobby ist, lässt sich auf den gestalteten Karten sicherlich erahnen.

Lieber Philipp, wir wünschen dir für deinen weiteren Lebensweg alles Gute, viel Erfolg und von Herzen Glück – und freuen uns auf ein Wiedersehen.

Das Schulteam Henggart



«ROCCA VERÄNDERT DIE WELT»



Eine spürbare Aufregung lag in der Luft, als sich am Abend des 14. März die Kinder der Klassen 1 bis 6 versammelten. Die neugierige und freudig erwartende Stimmung der jungen Zuschauer versprach einen ganz besonderen Abend.

Gleich am Eingang wurden die jungen Gäste vom Vorstand des Elternforums mit dem Duft frisch zubereiteten Popcorns empfangen. Eine große Popcornmaschine stand bereit, und jedes Kind durfte sich über eine prall gefüllte Tüte freuen, die den Kinogenuss perfekt machte.

Dann endlich flackerte das Licht, und die Aufmerksamkeit richtete sich gebannt auf die Leinwand. Gezeigt wurde ein Film, der sowohl tiefgründige Momente als auch viele lustige und witzige Szenen bot und die Geschichte eines elfjährigen Mädchens auf bewegende Weise erzählte. Es war schön, zu sehen, wie der Film die Kinder in seinen Bann zog und für gemeinsame Momente des Lachens und der Anteilnahme sorgte. Am Ende des Films waren die jungen Zuschauer zwar müde, aber sichtlich zufrieden mit ihrem Kinoerlebnis. Der nächste Kinoabend des Elternforums ist voraussichtlich in zwei Jahren geplant.

Vorstand des Elternforums





Esalen-Massage-Praxis Johanna Winkler



Tun Sie Ihrem Nacken, Rücken und Ihrer Seele etwas Gutes!

Entspannen Sie sich mit einer Esalen-Massage!

Auch als Geschenkgutschein erhältlich!



Johanna Winkler
Schiblerstrasse 4
8444 Henggart
079 387 06 13 / 052 301 25 06
massage.praxis.jwinkler@gmail.com

Website 



TAWA

tawa-elekrogeraete.ch
Technikumstrasse 16, Winterthur (vis-à-vis Technikum)

052 212 99 25

Electrolux
V-Zug, Miele
Schultess
Bosch
usw.



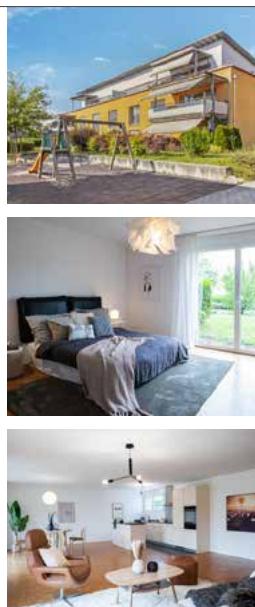
Kühlen



**LEBENS-
QUALITÄT
AM RHEIN**

1 3 7

Rheinfallstrasse 1/3/7, 8447 Dachsen



ZU VERKAUFEN

4.5- bis 6.5-Zimmer-
Wohnungen ab 141m²

ab CHF 990'000.-

Bezug: per sofort

Wir freuen uns,
Sie zu beraten!



bianca.schadegg@it3.ch | +41 52 635 10 25
www.it3.ch/rheinfallstrasse-dachsen

IT3 Immobilien
Treuhand

DER GESCHICHTENAUTOMAT

Ein Projekt der Schule und der Bibliothek Henggart

Während der Monate Januar, Februar, März, April und Mai haben Kinder der Schule Henggart Geschichten, Kurztexte, Hörtexte, Gedichte, Comics und Fotoromane erfunden. Diese wurden in extra designte Couverts verpackt und in den Geschichtenautomaten gesteckt.

Der Geschichtenautomat stand während 5 Monaten in der Bibliothek und Besuchende allen Alters haben das Angebot rege genutzt.

Für CHF 1.– konnte jeweils eine Geschichte gekauft werden. Was aus dem Automaten herauskam, war natürlich Zufall und jedes Mal eine Überraschung. Bis nach den Frühlingsferien wurden sage und schreibe 118 Geschichten verkauft. Das eingenommene Geld wird an ein naturnahes Projekt gespendet.

In den **Sommerferien vom 14. Juli bis 18. August 2025** ist die Bibliothek Henggart wie folgt geöffnet:

Dienstag, 15.7. von 18.00 bis 20.00 Uhr
 Dienstag, 22.7. von 18.00 bis 20.00 Uhr
 Dienstag, 12.8. von 18.00 bis 20.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten Bibliothek Henggart

Dienstag	15.00 – 17.00 Uhr und 19.00 – 20.00 Uhr
Mittwoch	09.00 – 11.00 Uhr und 15.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag	15.00 – 17.00 Uhr
Freitag	15.00 – 17.00 Uhr

Neue Termine in der Bibliothek



Mittwoch, 10. September	Bobby-Car-Kino	16.30 Uhr
Dienstag, 16. September	Kuscheltierübernachtung	19.00 Uhr
Mittwoch, 24. September	Geschichtenzit	14.00 Uhr
Freitag, 3. Oktober	Buchstart	09.30 Uhr
Mittwoch, 12. November	Geschichtenzit	14.00 Uhr
Dienstag, 18. November	Kuscheltierübernachtung	19.00 Uhr
Freitag, 5. Dezember	Buchstart	09.30 Uhr

Neue Ferienlektüre für entspannte Sommerferien



Titel: **GIGANTISCHE BERGE – UND WIE MAN SIE ERKLIMMT**

Autoren: Robin Jacobs, Ed J. Brown

Eine atemberaubende Expedition ins Hochgebirge. Vom Matterhorn über den Kilimandscharo bis zum Everest – dieses Kindersachbuch erkundet acht der monumentalsten Gipfel der Erde. Bis zu 8848 Meter erheben sie sich über den Meeresspiegel. Aber wie sind diese Naturgiganten überhaupt entstanden? Wer erreichte als Erster ihre Spitzen? Und was macht man bei einer Lawine? Das Buch gibt Abenteurerinnen und Kletterern ab 8 Jahren einen beeindruckenden Einblick in die Welt der Berge und des Bergsteigens. Mit Infografiken zur Geologie, fesselnden Geschichten von legendären Expeditionen und den spannendsten Mythen – vom Yeti bis zur Prinzessin der Kirschblüten.



Titel: **MUFFIN UND TÖRT! BEI DEN WIKINGERN**

Autor: Adam Stower

Mit Muffin & Tört zum Leseaprofi!
 Durch die magische Katzenklappe, rein ins Abenteuer!

Muffin ist ein gemütlicher Kater. Er liebt sein Körbchen, Snacks und – RUHE. Leider wohnt er beim Zauberer Tatterich, der seine Katzenklappe verzaubert hat. Nun führt sie geradewegs in GEFÄHRLICHE Abenteuer, ob Muffin will oder nicht. Zum Glück hat er Tört, sein liebstes Törtchen, das von Tatterich aus Versehen in ein klebrigtes Kaninchen verwandelt wurde. Und Tört LIEBT Abenteuer! Sogar, wenn sie HUNGRIGE TROLLE jagen müssen. Sorglos hüpfte er voran, geradewegs in die Mission «Rettet den Wikinger». Mutig und seufzend fügt sich auch Muffin seinem Schicksal, Abgrund des sicheren Todes hin oder her. Wenn es doch bloß Snacks gäbe, wäre alles halb so schlimm! Doch im Fress-euch-Wald wartet eine MIEFIGE Überraschung auf die beiden Freunde ...

Perfekt geeignetes Lesevergnügen für alle, die gern witzige Geschichten mit vielen Illustrationen mögen!
 Der zweite Band erscheint im Herbst

**Titel: Vor dem grossen Meer**

Autorin: Lorraine Fouchet

Seit 18 Jahren ist die Schriftstellerin Prune Baud nicht mehr auf der Île de Groix gewesen. Damals schrieb sie mit «Vor dem grossen Meer» einen Bestseller, der nicht nur von ihrer glücklichen Liebe erzählte, sondern ihr auch ermöglichte, dort ein altes Haus zu kaufen – das Mandelhaus. Doch dann brach in einem Moment der Unaufmerksamkeit ein unermessliches Unglück über sie herein.

Ausgerechnet das Buch von damals ist es, dass Prune nun wieder auf die kleine bretonische Insel zurückbringt. Fleur, die nach einer gescheiterten Ehe ihr Glück noch einmal wagen will, hat es im Bücherregal ihres Vaters gefunden und sich sofort in die Île de Groix verliebt. Dort hat ihr Merlin einen Heiratsantrag gemacht, und dort wird nun auch die Hochzeit stattfinden, zu der Prune als die «Glückstifterin» unbedingt kommen soll.

Doch mit der Rückkehr auf die Insel werden Erinnerungen wach - schmerzliche und schöne. Und als ein Sturm aufzieht und die Gäste zwingt, länger zu bleiben, passiert etwas, mit dem Prune nie gerechnet hätte. Denn das grosse Meer lässt niemanden allein.

**Titel: Das Echo der Sommer – Roman****Über die Lebenswelten der Sámi – von der neuen starken Stimme aus Skandinavien**

Autorin: Elin Anna Labba

Vor einem Panorama überwältigender Natur – drei unnachgiebige Frauen einer sámischen Familie kämpfen um ihre Heimat

Jedes Jahr im Frühling kehren sie nach dem Winter in ihr «Sommerland» am See im Nordwesten Schwedens zurück. Doch in diesem Frühjahr ist alles anders: Als die dreizehnjährige Ingá mit den Rentieren, Mutter und Tante das Tal erreicht, ist ihr Dorf versunken. Birkens, Hütten, das Hab und Gut der Familie und vor allem das Grab des Vaters – alles unter Wasser, rücksichtslos geopfert für die Wasserkraftproduktion und den Profit der Städte im Süden. Es beginnt ein jahrzehntelanger Kampf gegen die Mächtigen des Landes, der nicht nur die drei Frauen, sondern das ganze sámische Dorf vor eine Zerreissprobe stellt.

Elin Anna Labba erzählt die weitgehend unbekannte Geschichte ihrer Gemeinschaft und schafft ein unvergessliches Zeugnis für das Recht auf Selbstbestimmung und die tiefe Verbundenheit von Mensch und Natur. Ein hochaktueller Roman von ungeheuer erzählerischer Kraft.

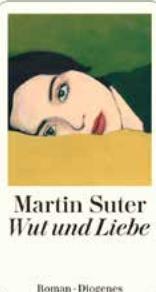
**Titel: Pearly Everlasting**

Autorin: Tammy Armstrong

Kanada, 1934: Das Mädchen Pearly Everlasting, zu Deutsch Silberimmortelle, ist fünfzehn und in einem Holzfällercamp mitten im Wald aufgewachsen – zusammen mit dem Bären Bruno, der seit ihrer Geburt ein Teil der Familie ist. Doch dann beschuldigt man Bruno, einen Mann getötet zu haben. Der Bär wird weggebracht, niemand weiß, wohin. Verzweifelt und entschlossen macht Pearly sich zu Fuß auf den Weg durch die tief verschneite kanadische Landschaft, um Bruno zu suchen.

Über die Autorin:

Tammy Armstrong, geboren 1974, ist eine kanadische Lyrikerin und Autorin. Sie studierte Creative Writing an der University of British Columbia und wurde promoviert in Literatur und Critical Animal Studies. Sie lebt in einem Hummerfischerdorf an der Südküste von Nova Scotia.

**Titel: Wut und Liebe**

Autor: Martin Suter

Noah ist ein Künstler Anfang dreißig. Das Gehalt seiner Freundin Camilla reicht knapp für sie beide. Camilla jedoch hat sich mehr vom Leben erhofft, weshalb sie sich von Noah trennt. Es ist eine Kopfentscheidung, doch wann, wenn nicht jetzt, soll sie ihre Zukunft in die Hand nehmen? Um seine verlorene Liebe zurückzugewinnen, ist Noah zu allem bereit. Als eine ältere Dame ihm die Chance bietet, zu einem Vermögen zu kommen, lässt er sich auf den zweifelhaften Deal mit ihr ein.

Schon nach dem ersten Kapitel hat Suter seine Leserschaft an der Angel. Die kurzen Kapitel, filmisch geschnitten, treiben die Liebesgeschichte mit raffiniertem Plot voran.

... in der Bibliothek Henggart finden Sie noch mehr Neuerscheinungen für die Sommerferien.

Informieren Sie sich auf der Website zu den aktuellen Angeboten und reservieren Sie sich Ihre Medien: www.winmedio.net/henggart/#Start1

